

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.



Bei bevorstehendem Quartalswechsel werden besonders unsere auswärtigen Abonnenten gebeten, die Abonnements-Erneuerung in eigenen Interesse thunlichst frühzeitig bei den Postämtern anmelden zu wollen...

Der Abonnementspreis auf das „Berliner Tageblatt“ und „Handels-Zeitung“ mit freier Verschickung...

Im täglichen Roman-Heften des nächsten Quartals erscheint ein neuer ungemein interessanter Roman aus dem Berliner Leben der Neuzeit von Dr. Theophil Zolling: „Der Klatsch“.

Die Tagebuch-Frage.

Es ist selbstverständlich ein reiner Zufall, daß der Reichs-anzeiger vom 27. September unmittelbar auf den Bericht des Reichs-Kanzlers an den Kaiser über die Veröffentlichung des Tagebuches...

Der Reichskanzler tritt in seinem Anmeldebüro an den Kaiser in einer Weise für die Veröffentlichung des Tagebuches in der vorliegenden Form nicht ein...

Die Vertheilung des Tagebuches ist vorangesetzt: a. daß vorläufig eine Nachricht einer fremden Regierung mitgeteilt wird...

≡ Musikalische Besprechungen.

Von Heinrich Ehrlich.

Richard Wagner's Götterdämmerung, das Schluß-Mythendrama des Nibelungenrings, ist am Donnerstag endlich in der Königsplatz-Oper vorgeführt worden...

Die Götterdämmerung waltet das dramatische Genie Wagners hochlich und musikalisch am mächtigsten. Wenn ich persönlich die ersten vier Akte des „Siegfried“ fast noch mehr bewundere...

Der dritte Akt geht in immerwährender Steigerung bis zu einem höchsten Punkte. Gleich der Anfang der Rheinflechter ist von entzückender Freize und Eigenmächtigkeit der Melodie...

Fälligung handle, auf welche dann § 92 Nr. 2 des Strafgesetzbuches anzuwenden wäre. Der Kanzler giebt aber selbst der Möglichkeit Raum, daß über das Zutreffen dieser Bestimmung juristische Zweifel obwalten können...

Die Bestimmung bedroht mit Strafe (Zuchthaus nicht unter zwei Jahren) Jedermann, der vorläufig Staatsgeheimnisse oder Festungspläne oder solche Urkunden...

„Zum Thatbestand des Verbrechens ist vorausgesetzt: a. daß vorläufig eine Nachricht einer fremden Regierung mitgeteilt wird, b. daß die Geheimhaltung dieser Nachricht einer andern Regierung gegenüber für das Wohl des deutschen Reiches erforderlich ist...

Etwas Weiteres, als dieses Bewußtsein, ist neben der Vorläufigkeit der Mittheilung unbedingt erforderlich; namentlich legt der Thatbestand der unter Nr. 1 des § 92 bezeichneten Begehungsform nicht die bei Gefährdung oder Schädigung des deutschen Reiches gezielte Absicht voraus...

Auf den vorliegenden Fall angewandt, wird es sich zunächst fragen, ob der Herausgeber der Tagebuchblätter vorläufig Nach-

richten einer fremden Regierung mitgeteilt hat. Eine Bejahung dieser Frage dürfte nur sehr künstlich zu konstatieren sein. Es wüßte sich dann darum handeln, ob die Geheimhaltung der durch die Tagebuch-Veröffentlichung mitgetheilten Nachrichten einer anderen Regierung gegenüber für das Wohl des deutschen Reiches oder eines Bundesstaates erforderlich war...

Wenn es überhaupt Staatsgeheimnisse giebt, so würde dazu, wenn sie wahr wäre, in erster Linie die Thatlande gehören, das der Vertretung des deutschen Reiches Kaiser Friedrich die Macht vertreten hätte, den süddeutschen Bundesgenossen die Treue und die Verträge zu brechen und sie zu verargen lassen...

Aber wir haben schon auf die Zweifel hingewiesen, denen die Auffassung des Kanzlers vom Inhalte des Tagebuches begegnen muß. Danach soll der Kronprinz den süddeutschen Bundesgenossen gegenüber Vergewaltigung, Bruch der Verträge u. s. w. bekräftigt haben...

Ob diese Erfordernisse hier wirklich zutreffen, wird der Reichshof ohne jede andere Rücksicht als bei der Prüfung des Gesetzes zu prüfen haben. Wir enthalten uns, dem Resultate dieser Prüfung vorzugreifen, dürfen aber wohl ansprechen, daß der natürliche Rechtsinn des Volkes sich schwerlich davon überzeugen wird, die Veröffentlichung von Aufzeichnungen...

Eine hiesige Korrespondenz berichtet über diese Angelegenheit Folgendes: Zur Veröffentlichung des kaiserlichen Tagebuches. Wir erfahren aus guter Quelle, daß als der Reichskanzler den Kronprinzen durch Vermittlung des Justizministers den amtlichen Exzerpt anstellte...

Der erste Akt geht in immerwährender Steigerung bis zu einem höchsten Punkte. Gleich der Anfang der Rheinflechter ist von entzückender Freize und Eigenmächtigkeit der Melodie und Harmonie...

Der zweite Akt geht in immerwährender Steigerung bis zu einem höchsten Punkte. Gleich der Anfang der Rheinflechter ist von entzückender Freize und Eigenmächtigkeit der Melodie...

Der dritte Akt geht in immerwährender Steigerung bis zu einem höchsten Punkte. Gleich der Anfang der Rheinflechter ist von entzückender Freize und Eigenmächtigkeit der Melodie...

Der vierte Akt geht in immerwährender Steigerung bis zu einem höchsten Punkte. Gleich der Anfang der Rheinflechter ist von entzückender Freize und Eigenmächtigkeit der Melodie...

*) Das kam so: Hermann sagte mir das Duett, das ihm soeben angekommen, und hat mich, ihn zu begleiten. Sie machte ihm einige Bemerkungen bezüglich der Auffassung der Antwort an Brinnhilde...